



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

07.03.03

Konzerthaus

Presseerklärung

BÜNDNIS/DIE GRÜNEN erwarten, dass der Rat zeitnah über die wirtschaftliche Situation des Konzerthauses informiert wird. Ganz abgesehen davon, dass in der Vergangenheit keine Zahlen über die tatsächliche Entwicklung der Einnahmesituation seit Beginn der Spielzeit vorgelegt wurden, gibt es nunmehr auch Diskussionen über Mittel aus dem Jahr 2001, von denen der Konzerthausintendant behauptet, dass sie dem Konzerthaus zustünden, während der Kämmerer eine entgegengesetzte Auffassung vertritt.

Dass der Konzerthausintendant auf der Auszahlung einer Fördersumme in Höhe von 0,9 Mio € beharrt, ist unseres Erachtens ein weiteres Indiz dafür, dass das Defizit seit Beginn der Spielzeit grösser als erwartet ist.

Dazu stellt Mario Krüger, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion, fest: „Es hat keinen Sinn, den Kopf in den Sand zu stecken. Wenn es negative Entwicklungen auf der Einnahmenseite gibt, müssen frühzeitig Weichenstellungen erfolgen, um Einnahmeverbesserungen zu erzielen. Der Rat hat unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass kein finanzieller Spielraum vorhanden ist, um über den beschlossenen Betriebskostenzuschuss von rd. 3,7 Mio. € hinaus entstehende Defizite auszugleichen. Im Gegenteil: Auch das Konzerthaus muss einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten.“

In der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung wurde dankenswerter Weise angeregt, dass sowohl das Klinikum Dortmund als auch die Konzerthausgesellschaft über ihre geschäftlichen Aktivitäten und die wirtschaftliche Situation berichten sollen. In diesem Zusammenhang werden wir empfehlen, dass das Konzerthaus, dessen Wirtschaftsplan für 2003 im übrigen immer noch nicht verabschiedet worden ist, zukünftig Quartalsberichte der Beteiligungsverwaltung und dem Aufsichtsrat vorlegt und eine quartalsweise Auszahlung der städtischen Zuschüsse nach Vorlage der Berichte erfolgt. Weiterhin ist vom Kämmerer darzulegen, warum die Ratsentscheidung zur Haushaltskonsolidierung, Zuschüsse an städtische Töchter um 5% zu reduzieren, für das Konzerthaus noch nicht umgesetzt worden ist.



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Mario Krüger: „Wir erwarten insgesamt die Bereitschaft des Konzerthausintendanten, Transparenz zu schaffen und Probleme zu benennen, anstatt sie schön zu reden. Auch wir wollen den Erfolg des Konzerthauses. Wenn dieser nur durch Kurskorrekturen zu erreichen ist, müssen diese so zeitnah wie möglich benannt und eingeleitet werden.“